##### TOUR-Informationen & Teilnahmerichtlinien

(Letzte Änderung: 14 March 2011)

Anschrift: IMPI SAFARIS

Suite 201, Private Bag X10010,1610

SÜDAFRIKA

Telefon: +27 (0)11 264 2406

Fax: +27 (0)86 665 9573

E-mail: [info@impisafaris.com](mailto:sunway@icon.co.za)

Webseite: www.impisafaris.com

**Inhalt:** 1. Einleitung

2. Vor dem Reiseantritt

2.1 Buchungsbestätigung

2.2 Flughafentransfer und Unterkünfte

2.3 Tagestouren

2.4 Gebühren vor Ort

2.5 Abfahrtsorte

2.6 Ausweise und Einreiseformalitäten

2.7 Einweisung vor der Abfahrt

2.8 Schadenersatz

2.9 Visas

2.10 Ein- und Ausreise

3. Was gehört ins Gepäck?

3.1 Zwingend erforderlich

3.2 Gepäck

3.3 Reiseapotheke

4. Gesundheit und Hygiene

4.1 Versicherung

4.2 Hygiene

4.3 Dehydration

4.4 Sonnenstich/ Hitzschlag

4.5 Impfungen

4.6 Gelbfieber

4.7 Cholera

4.8 Malaria

4.9 Bilharziose

5. Klima

6. Ankunft

6.1 Flughafentransfer-Service

6.2 Nach der Ankunft

6.3 Ich verpasse den Abholservice?

6.4 Verlorenes Gepäck

7. Unterwegs

7.1 Camping-Ausrüstung

7.2 Einrichtungen

7.3 -Touren mit festen Unterkünften

7.4 Mithelfen im Camp

7.5 Sprache

7.6 Essen und Trinken

7.7 Rauchen

7.8 Regionale Sitten und Gebräuche

7.9 Persönliche Sicherheit

7.10 Wildtiere / Kanu fahren / Mokoro / Sicherheitseinweisung für Wildbeobachtungen zu Fuß

7.11 Einweisung für Pirschfahrten

7.12 Geld sparen

7.13 Optionale Aktivitäten

7.14 Warnhinweis: Geldumtausch in Simbabwe

7.15 Flughafen- und Hafensteuern

7.16 Besuch von Dörfern Einheimischer

7.17 Fotografieren

7.18 Videokameras

7.19 Ferngläser

7.20 Umweltschutz

7.21 Trinkgeld

8. Weiterreise/Abreise

8.1 Rückbestätigung des Fluges

9. Ihre Meinung

9.1 Lob, Probleme und Anregungen

9.2 Beschwerden

10. Flexibilität

**IMPI SAFARIS**

**1. Einleitung**

Bitte lesen Sie dieses Dokument gründlich vor dem Reiseantritt. Es enthält wichtige Informationen über ihre Safari-Reise. Es soll Ihnen eine Ahnung davon geben, was Sie auf einer Reise mit IMPIIMPIIMPI erwarten dürfen, aber genauso gut sollen Sie eine Vorstellung bekommen, wie Sie sich selbst am besten vorbereiten können, damit die Tour ein unvergessliches Erlebnis werden kann.

Diese Übersicht liefert Ihnen alle wissenswerten Informationen in kompakter Form. Wir haben sie nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und versucht, darin Antworten auf alle möglichen Fragen zu geben, die erfahrungsgemäß bei Safari-Reisenden im Vorfeld auftreten.

Wenn Sie weitere Fragen haben wenden sie sich bitte an Ihren Reiseleiter, unserem Buero oder Ihre Reiseagentur.

**2. Vor Reiseantritt**

**2.1 Buchungsbestätigung:** Bitte lesen Sie vor dem Reiseantritt gründlich ihre Buchungsbestätigung und vergewissern Sie sich, ob alle darin enthaltenen Informationen und Details korrekt sind. Sämtliche persönlichen Angaben, die wir von Ihnen erhalten haben, sind darin aufgeführt. Sollten Sie hier Fehler bemerken, bspw. falsche Termine, Flugdaten o.ä., dann teilen Sie uns diese bitte unverzüglich mit, damit wir diese korrigieren können.

**2.2 Flughafentransfers und Hotels:** Impi Safaris bietet einen Flughafentransfer zu ihrem Hotel an.

Wir empfehlen Ihnen, in dem Hotel zu bleiben, von dem aus die Tour beginnt (siehe dazu auch die Detail-Übersicht). Das erspart Ihnen nicht nur den Stress, rechtzeitig zur Abfahrt zu erscheinen; das gewährleistet auch, das der gesamten Reisegruppe eine umfassende Toureinweisung von unserer Reiseleitung gegeben kann. Das spart uns und Ihnen Zeit und erlaubt uns einen zügigen Tourstart.

Bitte kontaktieren Sie uns über Email (info@impisafaris.com) oder rufen Sie uns an (+27 86 665 9573/01), falls wir für Sie eine Unterkunft buchen oder Sie vom Flughafen abholen sollen.

**Tagestouren** Für den Fall, dass Ihnen nach der Ankunft in Johannesburg bis zum Start der Tour noch Zeit zur Verfügung steht, bietet Ihnen Impi Safaris die Möglichkeit, an einer Tagestour in und um Johannesburg (z. B. nach Soweto, Pretoria oder an einer Goldminenbesichtigung) teilzunehmen. Wir raten dringend davon ab, das Stadtzentrum von Johannesburg auf eigene Faust zu besichtigen. Besonders Touristenattraktionen sind beliebte Anziehungspunkte für Kriminelle.

Die angebotenen Halbtagestouren sind sicher, informativ und preiswert (ca. €40 pro Person). Diese Touren können gleich nach der Ankunft beim IMPIIMPIIMPI-Büro in Johannesburg gebucht werden.

**2.4 Gebühren vor Ort:** Sollte Ihre Tour die Zahlungen zusätzlicher Gebühren vor Ort erfordern, leisten Sie diese bitte vor dem Tourbeginn beim Reiseleiter, entweder in Südafrikanischen Rand oder in US-Dollar. Leider können wir keine Travellerschecks, Kreditkarten oder Hundertdollarnoten annehmen.

Mit diesen Gebühren vor Ort decken wir unsere Betriebskosten wie Eintrittsgelder und Parkgebühren, die in bar bezahlt werden müssen. Damit stellen wir sicher, dass die ortsansässigen Gemeinden und Einrichtungen direkt von den Gebühren profitieren können.

**2.5 Abfahrtsorte:** Solange keine Sondervereinbarungen getroffen werden, gelten folgende Unterkünfte als Abfahrtspunkte:

**CAPE TOWN**

**JOHANNESBURG**

**LIVINGSTONE / VICTORIA FALLS**

**MAUN**

**2.6 Ausweise und Einreiseformalitäten:** Von allen Reisenden wird ein gültiger Ausweis mit ausreichendem Platz für Visa, Sichtvermerke sowie Ein- und Ausreisestempeln verlangt. Ihr Ausweis sollte bei der Einreise noch mindestens sechs Monate gültig sein. Sollten Sie über mehrere Ausweise verfügen, stellen Sie sicher, dass Sie stets den selben Ausweis für die Dauer ihres Aufenthalts benutzen.

**Wichtig:** In Übereinstimmung mit den derzeit gültigen Einreisebestimmungen müssen Teilnehmer in Besitz eines Rückflugtickets sein bzw. über ausreichende Mittel verfügen ein Ticket während ihres Aufenthalts erwerben zu können.

**2.7 Einweisung vor der Abfahrt:** Kurz vor der Abfahrt findet ein kurzes Treffen statt, bei dem die Tourvorbereitungen und die Tagesaktivitäten besprochen werden. Hierbei sollten die Teilnehmer die Buchungsbestätigung und die Reiseversicherung vorlegen. Anschließend wird die Schadenersatzerklärung (Indemnity Form) zur Kenntnisnahme vorgelegt und unterzeichnet an den Reiseleiter übergeben. Es besteht die Möglichkeit in lockerer Runde Fragen zu stellen oder wichtige Informationen betreffend des individuellen Gesundheitszustands (Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Allergien, Medikamente o.ä.) mitzuteilen.

**2.8 Schadenersatz:** Alle Reiseteilnehmer werden gebeten vor dem Tourantritt eine Schadenersatzerklärung zu unterzeichnen und einem IMPI-Mitarbeiter auszuhändigen.

**2.9 Visa:** Es liegt in der alleinigen Verantwortung des Kunden sicherzustellen, dass alle nötigen Visa, die laut Reiseablauf benötigt werden, vorhanden sind. Bitte beachten Sie, das einige Länder doppelte Einreisevisa verlangen. Bitte erkundigen Sie sich nach den jeweiligen Bestimmungen beim Visa-Antrag.

Obwohl einige Länder auch den Visaerwerb direkt an der Grenze anbieten (siehe Tabelle unten), möchten wir Sie bitten, ihre Visa schon im Voraus zu bestellen, um unnötige Wartezeiten an den Grenzen zu vermeiden.

Wir raten Ihnen, mindestens drei Monate für die Beschaffung der Visa einzuplanen. Wir empfehlen Ihnen mit dieser Formalität einen professionellen Visa-Dienst oder ein Reisebüro zu beauftragen, um sich Zeit und Mühe dieser bürokratischen Prozedur zu ersparen.

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Südafrika | Simbabwe | Sambia | Malawi | Mozambique | Namibia | Tansania | Kenia | Botswana |
| Argentinien | Nein | Grenze | Grenze | Ja | Grenze | Ja | Ja | Ja | Nein |
| Australien | Nein | Grenze | Grenze | Nein | Grenze | Nein | YesJa | Ja | Nein |
| Großbritannien | Nein | Grenze | Grenze | Nein | Grenze | Nein | Ja | Ja | Nein |
| Kanada | Nein | Ja | Grenze | Nein | Grenze | Nein | Ja | Ja | Nein |
| Dänemark | Nein | Grenze | Grenze | Nein | Grenze | Nein | Ja | Ja | Nein |
| EU | Nein | Grenze | Grenze | Grenze | Grenze | Nein | Ja | Ja | Nein |
| Australien | Nein | Grenze | Grenze | Nein | Grenze | Nein | Ja | Ja | Nein |
| Irland | Nein | Grenze | Grenze | Nein | Grenze | Nein | Ja | Ja | Nein |
| Israel | Nein | Grenze | Grenze | Nein | Grenze | Ja | Ja | Ja | Nein |
| Neuseeland | Nein | Grenze | Grenze | Nein | Grenze | Nein | Ja | Ja | Nein |
| Südafrika | - | Nein | Grenze | Nein | Grenze | Nein | Ja | Ja | Nein |
| Schweiz | Nein | Grenze | Grenze | Nein | Grenze | Nein | Ja | Ja | Nein |
| U.S.A | Nein | Grenze | Grenze | Nein | Grenze | Nein | Ja | Ja | Nein |
| Gebühren ca. | - | US$30-100 | US$50-140 | US$50-70 | US$10-20 | US$0-20 | US$25-50 | US$50+ | US$0-15 |

Grenze= VISA an der Grenze erhältlich

**Ja = VISA müssen vor der Anreise besorgt werden**

**Nein = Keine Visa erforderlich**

Diese Visa-Hinweise sind ohne Gewähr. Bitte erkundigen Sie sich bei ihrem Reisebüro, Visa-Service oder bei den Botschaften der jeweiligen Länder nach den aktuellen Einreisebedingungen. Sollten Sie Fragen bezüglich der Visa und der Einreiseformalitäten haben, setzen Sie sich mit unserem Büro in Verbindung.

Bitte beachten Sie, dass die meisten Visa ab dem Ausstellungsdatum nur für eine begrenzte Zeit gültig sind. Falls Sie ihr Visum bereits längere Zeit vor ihrem beabsichtigten Einreisedatum beantragt haben, vergewissern Sie sich, dass es auch noch am Einreisetag und für die Dauer ihres Aufenthaltes Gültigkeit besitzt. Viele Reisende haben hier mit professionellen Visa-Anbietern positive Erfahrungen gemacht.

Überprüfen Sie ihre Visa sofort nach Erhalt. Es liegt in Ihrer Verantwortung die Reise mit gültigen und korrekt ausgestellten Visa anzutreten. Bitte nehmen Sie zur Kenntnis: Der Besitz eines Visum alleine, garantiert nicht die Einreise in ein Land. Die entgültige Entscheidung über Ihre Einreise obliegt den zuständigen Grenzbeamten, die Ihren Ausweis kontrollieren.

**2.10 Grenzübergänge: Ein- und Ausreiseorte**

Bitte verhalten Sie sich gegenüber den Grenzbeamten oder im Umgang mit der Polizei oder örtlichen Behörden stets höflich, freundlich und geduldig. Ungeduldiges oder arrogantes Auftreten verursachen immer Probleme, die zu Verzögerungen der Weiterreise führen

**3. Was gehört ins Gepäck?**

**3.1. Zwingend erforderlich:** Denken Sie daran, Fotokopien ihres Ausweises, des Flugtickets, des Impfpasses (falls vorhanden) und der Reiseversicherung bei einer Person zu Hause zu deponieren. Die Originale gehören ins Reisegepäck. Was Bargeld und Travellerscheckss betrifft, sollten Sie sich die Seriennummern notieren und diese – gemeinsam mit einer Notfallnummer für den Fall des Verlustes – an einem separaten Platz aufbewahren.

**3.2 Gepäck:** Der Raum im Safari-Fahrzeug ist begrenzt. Deshalb bitten wir Sie, sich auf das notwendige Gepäck zu beschränken:

* Eine Tasche sollte nicht schwerer als sechszehn Kilogramm pro Person sein. Bitte verwenden sie eine leichte Sporttasche. Rucksäcke und Hartschalenkoffer sind unhandlich, schwierig zu verstauen und sind daher NICHT empfehlenswert.
* Eine kleine Tasche für Tagesausflüge, in der Ersatzkleidungsstücke, Kameras oder persönliche Gegenstände getragen werden können.
* Geldbeutel: Wir empfehlen die Mitnahme eines kleinen, am Körper anliegenden Geldbeutels, um Geld, Ausweis und Flugticket sicher aufzubewahren.
* Kamera, viele Filme und Fernglas
* Taschenlampe und Ersatzbatterien
* Schreibblock und Stift

Bringen Sie sich bequeme Freizeitkleidung mit. Denken Sie daran, dass auffaellig farbige und weiße Kleidung nicht für Wildbeobachtungen im Busch geeignet sind. Damit ziehen Sie die Aufmerksamkeit von Insekten und Wildtieren auf sich. Bitte tragen Sie keine Militärkleidung oder Tarnfarben. Ein solches Auftreten kann Probleme mit Polizei oder Behörden verursachen.

Auf jeder Tour haben Sie mehrere Möglichkeiten, ihre Kleidung zu waschen. Unten haben wir für Sie eine unverbindliche Gepäckempfehlung zusammengestellt:

* Sechs T-Shirts
* Drei kurze Hosen,
* Zwei kleine Handtücher (eher als ein großes),
* Zwei lange Freizeithosen/ Jeans,
* Ein leichtes Baumwollhemd / Sarong für die Damen,
* Badebekleidung,
* Ein Pullover und eine wasserfeste Windjacke,
* Eine Winterjacke (besonders wichtig während der südafrikanischen Wintermonate),
* Sonnenmilch,
* Sonnenbrille und Hut,
* Socken und Unterwäsche,
* Ein paar Laufschuhe und ein paar Sandalen,
* Insektenschutzmittel
* Persönliche Toilettenartikel (inklusive biologisch-abbaubarer Seife)

Bitte .packen Sie auch lockere Abendbekleidung für abendliche Restaurantbesuche ein. Einige Hotels oder Restaurants verweigern Gästen in Jeans oder T-Shirt den Zutritt.

Bitte kleiden Sie sich angemessen für Grenzübertritte, Dorfrundgänge oder den Besuch lokaler Märkte. Das heißt: nicht barfuß, mit freiem Oberkörper, im Bikini oder mit Hut. Aus Respekt vor einheimischen Gebräuchen und der islamischen Religion werden Frauen gebeten, auf Sansibar, in Teilen Tansanias, Kenias und in Malawi sich zurückhaltend zu kleiden und Knie und Schultern zu bedecken.

Sie werden immer wieder Einheimischen begegnen, die Sie um kleine Geschenke bitten. Kinder mögen gerne Kugelschreiber, Buntstifte oder Bücher. Bitte verteilen Sie jedoch keine Süßigkeiten.

In einigen Gegenden von Botswana, Sambia, Malawi, Tansania und Sansibar können westliche Waren wie T-Shirts, preiswerte Digitaluhren, Taschenrechner oder Sonnenbrillen gegen einheimische Kunst getauscht werden.

**Persönliche Reiseapotheke** Alle Reiseleiter führen eine umfassende Reiseapotheke auf der Tour mit sich, dass in Apotheken erhältlich ist. Wir empfehlen folgende Artikel für unterwegs:

* Pflaster
* Desinfektionsspray oder –creme
* Wattetupfer
* Sterile Verbände
* Pinzette und kleine Schere
* Schmerzmittel
* Lippenbalsam
* Anti-Durchfallmittel und Abführmittel
* Tabletten gegen Übelkeit
* Anti-Allergikum
* Augentropfen
* Rehydrationspulver
* Malaria-Tabletten
* Medikamente, die regelmäßig eingenommen werden

**Gesundheit und Hygiene** Sollten Sie unter einer Krankheit leiden, von der die Reiseleitung in ihrem eigenen Interesse wissen sollte, teilen Sie dies bitte bei der Einführungsbesprechung zum Tourstart oder in einem persönlichen Vier-Augen-Gespräch schon am ersten Tag der Safari mit. Dies ist wichtig, damit in Notfällen wie bspw. bei epileptischen Anfällen, Bluthochdruck oder Herzproblemen sofort angemessen und richtig reagiert und Ihnen geholfen werden kann.

***Impi Safaris behält sich vor, Personen, die ein gesundheitliches Handicap verschweigen und damit ein Risiko für sich selbst und den reibungslosen Ablauf der Reise darstellen, jederzeit und ohne Entschädigung von der Reise auszuschließen. Ebenso verhält es sich mit Personen, die wir für nicht reisetauglich bzw. nicht fähig erachten, die Reise gesund zu überstehen.***

**Versicherung** Alle Reisenden müssen eine gute Grundfitness besitzen, um an einer Safari teilnehmen zu können, allein schon aus dem Grund, da medizinische Einrichtungen in den abgelegenen Regionen, die wir besuchen, nicht jederzeit verfügbar sind. Alle Reiseteilnehmer sind daher zwingend verpflichtet, eine Reisekrankenversicherung abzuschließen, welche die Arztkosten, Transportkosten mit evtl. Rückführung nach Hause und die Kosten eines Unfalls deckt. Es liegt in der Verantwortung des Reisenden, eine solche Versicherung vor dem Verlassen des Herkunftslandes abzuschließen. Eine Reiseversicherung kann nicht rückwirkend nach dem Verlassen des Herkunftslandes abgeschlossen werden. Versicherungen, die von Kreditkartenanbietern im Zusammenhang mit Kartenzahlungen angeboten werden, sind für eine solche Reise unzureichend. Bitte informieren Sie sich im Vorfeld bei ihrem Reisebüro oder bei einem Versicherungsfachmann.

**4.2 Hygiene:** Die Beachtung der Hygienestandards ist ausgesprochen wichtig. Ein Krankheitsfall während der Reise bedeutet persönlichen Ärger und gefährdet die Gesundheit der gesamten Reisegruppe. Trotz aller möglichen Impfungen ist man bei einer Afrikareise nie vor einer Magenverstimmung gefeit. Diese ist selten ernsthaft und verkörpert die natürliche Reaktion des Organismus auf ungewohnte Nahrung und eine fremde Umwelt. Nach wenigen Tagen verschwindet sie für gewöhnlich wieder. Sollten die Symptome jedoch länger und hartnäckig andauern, muss unbedingt der Reiseleiter informiert und schnellstmöglich ein Arzt konsultiert werden.

Vorsichtsmaßnahmen

* Kein Trinkwasser aus unbekannten oder zweifelhaften Quellen nutzen
* Keine Getränke mit Eis aus unsicherer Herkunft zu sich nehmen
* Keine Nahrung zu sich nehmen, die von Fliegen verunreinigt ist
* Keine ungekochten oder mit schmutzigen Händen zubereiteten Mahlzeiten essen
* Keine bereits gekochte Nahrung essen, die mit rohem Fleisch oder ungewaschenem Besteck in Kontakt gekommen ist

**4.3 Austrocknung:** In feucht-heißen Gebieten verliert der Körper viel Wasser. Austrocknung tritt ebenfalls im Zusammenhang mit Durchfallerkrankungen auf. Der beste Weg Austrocknungen zu verhindern, ist die Flüssigkeitsaufnahme. Hier empfiehlt es sich eher auf Wasser als auf süße Softdrinks zurückzugreifen. In vielen Ländern kann man Rehydrationssalze oder Elektrolyt-Lösungen bekommen. Sie schmecken zugegebenermaßen nicht gerade gut, geben dem Körper jedoch schnell die verlorenen Mineralien zurück.

**4.4 Sonnenstich/Hitzschlag:** Oftmals wird die Stärke der afrikanischen Sonne unterschätzt – besonders, wenn man gerade mit Besichtigungen beschäftigt ist. Bevor man sich nicht vollständig akklimatisiert hat, sollte man sich nicht allzu lange der Sonne direkt aussetzen. Gerade während der heißen Tageszeit sollte der Kopf am besten mit einem Hut bedeckt werden (bevorzugt mit breiter Krempe). Natürlich sollte auch eine Sonnencreme oder ein Sunblocker, die Stärke hängt vom Hauttyp ab, genutzt und wiederholt auf die Haut aufgetragen werden. Dabei sollte ständig viel Flüssigkeit zu sich genommen werden – weit mehr als man von zu Hause gewohnt ist.

**4.5 Impfungen**: ***Vergewissern Sie sich, dass Sie alle empfohlenen Impfungen von Ihrem Arzt bekommen haben. Bedenken Sie auch, dass der vorgeschlagene Reiseverlauf dem Reisenden ein gewisses Maß an körperlicher Fitness abverlangt. Impfungen müssen vor Abreise Ihres Heimatlandes gemacht werden. Es ist nicht möglich dieses während der Reise nachzuholen.***

**4.6 Gelbfieber:**Die Gelbfieberimpfung muss sieben bis zehn Tage vor der Abfahrt verabreicht werden. Der Impfschutz hält etwa zehn Jahre an. Alle Tansania-Reisenden müssen einen Impfnachweis mit sich führen, aus dem der Zeitpubkt der Impfung hervorgeht. Kann dieser Nachweis an der Grenze nicht erbracht werden, wird die Einreise verweigert.

**4.7 Cholera:** Die Cholera-Impfung muss fünf bis sieben Tage vor der Abreise verabreicht werden. Der Impfschutz hält etwa sechs Jahre an.

**4.8 Malaria:** Alle unsere Kunden sind dazu angehalten, Anti-Malaria-Prophylaxe auf der Safari einzunehmen. Die meisten Präparate müssen eine Woche vor der Einreise in ein Malariagebiet eingenommen werden. Viele, der zur Zeit angebotenen Mittel haben ernsthafte Nebenwirkungen, deren Auftreten für sich schon ein Gesundheitsrisiko darstellen und einen Urlaub ruinieren können. Besonders in Kombination mit weiteren Medikamenten stellen sie ebenfalls für Menschen, die an Depressionen oder Blutdruckschwankungen leiden, ein Risiko dar. Daher sollten diese Risiken am besten vorher mit dem Hausarzt oder einem Tropenmediziner abgeklärt werden.

Bitte behalten Sie im Hinterkopf, das Vorbeugen immer noch besser als Heilen ist. Das heißt, dass Anti-Moskito-Spray oder –Creme regelmäßig und sorgfältig auf die Haut aufgetragen werden sollten. Beim abendlichen Lagerfeuer sollte unbedingt langärmelige Kleidung (Hose, Pullover, geschlossene Schuhe) getragen werden. Dies reduziert die Wahrscheinlichkeit eines Moskitostiches beträchtlich.

**4.9 Bilharziose:** Die Gefahr einer Bilharziose-Infektion ist latent im Malawi-See, den Flüssen in Mozambique und im östlichen Südafrika. Bei Wasserkontakt müssen Sie sich unbedingt so schnell wie möglich abtrocknen.

Bilharziose-Symptome sind:

* Hautrötungen oder juckender Ausschlag an den benässten Körperpartien
* Allgemeine Antriebslosigkeit/Müdigkeit und Gewichtsverlust und manchmal asthmaähnliches Husten
* Fieber / Blut im Urin oder Darmreizungen

Bitte suchen Sie unverzüglich einen Arzt aus, sollten Sie die genannten Symptome bemerken und teilenSie ihm mit, dass Sie sich in einem Bilharziosegebiet aufgehalten haben. Einfache Diagnosetests werden dann durchgeführt und ziehen im positiven Falle eine sofortige Behandlung mit Medikamenten nach sich. Die Heilungschancen sind bei sofortiger Erkennung und Behandlung ausgesprochen gut.

Eine Immunisierung gegen Polio und Typhus ist ebenfalls zu empfehlen. Konsultieren Sie dazu ihren Hausarzt, der Sie sicherlich gerne beraten wird.

**5. Klima**

###### MALAWI

Malawi ist das ganze Jahr hindurch feucht-tropisch und warm. Von Mai bis Juli ist es hingegen kühler und trockener, während die Monate November bis April warm und regnerisch sind. Während der Regenzeit unternimmt Impi Safaris keine Touren nach Malawi.

**MOZAMBIQUE**

Die Küstenregionen sind tropisch geprägt und damit das ganze Jahr über feucht und heiß. Von Januar bis April ist die Regenzeit mit schweren Regenfällen. Während dieser Monate unternimmt Impi Safaris keine Touren nach Mozambique.

**NAMIBIA**

Namibia hat weitgehend ein Wüstenklima mit heißen und klaren Tagen von September bis April. Von Mai bis August kann es während der Nächte kühl werden, tagsüber bleibt es für gewöhnlich jedoch freundlich und sonnig. Regen fällt unregelmäßig, meistens zwischen Januar und März. An der Küste tritt, besonders in den Morgenstunden, das ganze Jahr über dichter Nebel auf.

**SÜDAFRIKA / SWAZILAND**

Die Südspitze des Kontinents verfügt über Regionen mit unterschiedlichen Klimazonen. Von Mai bis August kann es nachts kühl bis sehr kalt (in den Gebirgen) werden, während die Tage sich freundlich warm präsentieren. Am Kap kann es dann mitunter regnerisch sein. Von September bis April ist es freundlich, warm bis heiß mit Gewittern im Norden. Von Januar bis Anfang März treten leichte Schauer bis hin zu schweren Regenfällen im gesamten Land auf.

**Sambia/ BOTSWANA**

Das Zentrum des südlichen Afrikas ist subtropisch und allgemein warm und mild / feucht. Die Monate Oktober und November sind Tag und Nacht heiß. Von November bis April ist die heißeste Zeit des Jahres mit einer hohen Regenwahrscheinlichkeit im Frühjahr. Von Mai bis September ist es kühl und trocken.

Durchschnittstemperaturen (\*C)

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Jan | Feb | Mr | Ap | Ma | | Jn | Jul | Ag | Sp | Ok | Nv | Dz |
| Cape Town | 28  17 | 28  17 | 27  16 | 25  12 | 20  10 | 19  8 | | 18  7 | 19  8 | 20  10 | 22  12 | 24  15 | 26  16 |
| Dar-es-Salaam | 31  25 | 31  25 | 31  24 | 30  23 | 29  22 | 29  20 | | 28  19 | 28  19 | 28  19 | 29  21 | 30  22 | 31  24 |
| Drakensberg | 27  15 | 27  15 | 26  13 | 25  10 | 22  4 | 20  1 | | 20  1 | 22  3 | 25  7 | 26  11 | 27  13 | 27  14 |
| Durban | 28  20 | 28  20 | 26  19 | 24  16 | 23  13 | 21  10 | | 20  10 | 21  12 | 21  13 | 22  15 | 23  17 | 25  19 |
| Jo’burg | 26  14 | 25  14 | 24  13 | 22  10 | 19  6 | 17  4 | | 17  4 | 20  6 | 23  9 | 25  12 | 25  13 | 26  14 |
| Kruger | 29  20 | 29  20 | 27  19 | 25  15 | 23  12 | 21  8 | | 21  8 | 21  8 | 22  12 | 24  16 | 26  18 | 28  20 |
| Lusaka | 26  17 | 26  17 | 28  17 | 26  15 | 25  12 | 23  10 | | 23  9 | 25  12 | 29  15 | 31  18 | 29  18 | 27  17 |
| Maputo | 30  22 | 31  22 | 29  21 | 28  19 | 27  16 | 25  14 | | 24  13 | 26  14 | 27  16 | 28  18 | 28  19 | 29  21 |
| Nairobi | 25  12 | 26  13 | 25  14 | 24  14 | 22  13 | 21  12 | | 21  11 | 21  11 | 24  11 | 24  13 | 23  13 | 23  13 |
| Nata | 31  18 | 30  18 | 29  16 | 28  13 | 26  9 | 23  5 | | 24  5 | 26  7 | 30  12 | 32  16 | 32  18 | 31  18 |
| Vic falls | 30  18 | 30  17 | 28  17 | 28  16 | 26  10 | 23  7 | | 24  7 | 26  8 | 30  13 | 32  16 | 32  19 | 32  19 |
| Windhoek | 29  17 | 28  16 | 27  15 | 25  13 | 22  9 | 20  7 | | 20  6 | 23  8 | 25  12 | 29  15 | 29  15 | 30  17 |

Durchschnittlicher Regenfall (mm / Monat)

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Jn | Fb | Mr | Apr | Mai | Jun | Jul | Ag | Sp | Ok | Nv | Dz |
| Cape Town | 25 | 25 | 25 | 25 | 75 | 75 | 75 | 75 | 25 | 25 | 25 | 25 |
| Dar-es-Salaam | 75 | 75 | 15 | 25 | 15 | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 | 75 | 75 |
| Drakensberg | 75 | 10 | 10 | 10 | 50 | 25 | 25 | 50 | 75 | 10 | 10 | 10 |
| Durban | 10 | 15 | 15 | 75 | 50 | 50 | 25 | 50 | 75 | 10 | 15 | 15 |
| Jo’burg | 10 | 10 | 10 | 50 | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 | 75 | 10 | 15 |
| Kruger | 01 | 10 | 10 | 75 | 50 | 25 | 25 | 25 | 50 | 75 | 10 | 10 |
| Lusaka | 25 | 15 | 15 | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 | 75 | 15 |
| Maputo | 01 | 15 | 15 | 75 | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 | 75 | 75 |
| Nairobi | 25 | 75 | 15 | 25 | 15 | 25 | 25 | 25 | 25 | 75 | 75 | 75 |
| Nata | 10 | 75 | 75 | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 | 50 | 50 |
| Vic Falls | 12 | 15 | 75 | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 | 75 | 15 |
| Windhoek | 75 | 75 | 75 | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 | 25 |

**6. Ankunft**

**6.1 Flughafentransfer-Service:** Für alle Reisenden, die vor dem Abfahrtstag der Tour ankommen, kann bei Impi Safaris gegen eine zusätzliche Gebühr ein Flughafentransfer gebucht werden. Bitte erkundigen Sie sich bei ihrem Reisebüro nach Einzelheiten. Dieser Zusatzleistung sollte schon zusammen mit der Tour gebucht werden.

**6.2 Bei der Ankunft:** Nach Erledigung der Einreise- und Zollformalitäten halten Sie bitte Ausschau nach dem IMPIIMPI-Mitarbeiter, der Sie abholen soll. Sie erkennen ihn an einem mitgebrachten Schild, auf dem ihr Name oder der des Reiseveranstalters steht. Sollten Sie ihn nicht sofort antreffen können, seien Sie unbesorgt. Wahrscheinlich kümmert er sich gerade um weitere Teilnehmer, die zeitgleich eingetroffen sind. Er wird Sie jedoch umgehend aufsuchen. Normalerweise wird der IMPIIMPI-Mitarbeiter so lange am Flughafen warten, bis alle Passagiere, die mit dem gleichen Flug oder zur gleichen Zeit eingetroffen sind, gefunden werden konnten. Danach wird er Sie zu unserem Fahrzeug bringen.

**6.3 Was tun, wenn ich niemanden antreffe?:** Falls Sie auch 20 Minuten nach Erledigung der Einreise- und Zollformalitäten noch keinen IMPI-Mitarbeiter angetroffen haben, empfehlen wir Ihnen zunächst, sich mit dem IMPI-Büro unter der Rufnummer **+27(0)11 264 2406** in Verbindung zu setzen. Wählen Sie außerhalb der Geschäftszeiten die **Rufnummer +27** (**0)82 622 6957** oder **+27** (**0)72 988 3551**. Es wird dann umgehend ein Transfer für Sie organisiert.

**6.4 Gepäck verloren?**. Falls Sie bei der Ankunft feststellen, dass ihr Gepäck verloren gegangen oder unvollständig ist, müssen Sie dies unverzüglich am Schalter in der Gepäckhalle melden, bevor Sie die Einreiseformalitäten erledigen.

Trotz allem beachten Sie: Verlorenes Gepäck ist eine Angelegenheit, die Sie selbst mit dem Flughafen oder der Fluglinie klären müssen. Das Wiederbeschaffen des Gepäcks obliegt ausschließlich ihrer eigenen Verantwortung und erfolgt ggf. auf eigene Kosten. Informieren Sie dennoch das IMPI-Büro, damit wir Ihnen so gut es geht weiterhelfen können.

Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie auf keiner Touretappe oder am Ende der Reise irgend etwas vergessen haben.

**7. Unterwegs**

**7.1 Camping-Ausrüstung:** IMPI stellt die gesamte Camping-Ausrüstung. Die Zelte, die wir benutzen, sind sehr komfortabele Dachzelte. Das Auf- und Abbauen ist relativ einfach und dauert lediglich fünf Minuten. An den Fenstern und Türen sind Insektennetze angebracht.

Wir verwenden etwa fünf Zentimeter dicke Matratzen, die warm und bequem sind. Die Camp-Stühle haben eine Rückenlehne und wir benutzen herkömmliche Teller, Tassen und Besteck.

**7.2 Einrichtungen:**

Wildcamps werden mitten im Busch aufgestellt, wo keinerlei Einrichtungen vorhanden sind. Wir versorgen uns komplett selbst und führen die gesamte Ausrüstung, Lebensmittel und Trinkwasser mit. Die Waschmöglichkeiten sind aufgrund der begrenzten Wassermengen, die zum Trinken und Kochen benötigt werden, eingeschränkt. In Wildgebieten dürfen keine Abfälle zurückgelassen werden.

Hotels und Pensionen liegen gewöhnlich in den Stadtzentren. Sie sind einfach, aber gemütlich. Jedes Doppelzimmer hat ein Bad bzw. teilt sich Waschräume mit weiteren Zimmern.

Bungalows / Holzhütten nutzen wir hin und wieder in entlegenen Gebieten oder Nationalparks. Diese sind einfach eingerichtet und besitzen Gemeinschaftsbäder.

**7.3 Touren mit festen Unterkünften:** Die Touren mit festen Unterkünften sind, wie unsere Campingtouren, für Gruppen mit kleinen Teilnehmerzahlen und nach den selben Gesichtpunkten konzipiert. Die Reiseleiter bereiten die Mahlzeiten mit freiwilliger Unterstützung der Teilnehmer zu. Diese werden dann gemeinsam um das Campfeuer oder in der Gemeinschaftsküche eingenommen. Die Teilnehmer helfen anschließend beim Abwasch und /oder beim Beladen des Fahrzeugs.

Genau wie bei den Campingtouren liegen die Hotels und Pensionen bei den Touren mit festen Unterkünften in den Stadtzentren. Sie sind einfach, aber gemütlich. Jedes Doppelzimmer hat ein Bad bzw. teilt sich Waschräume mit weiteren Zimmern.

Bungalows / Holzhütten nutzen wir hin und wieder in entlegenen Gebieten oder Nationalparks. Diese sind einfach eingerichtet und besitzen Gemeinschaftsbäder. Einige der Holzhütten haben zwar Matratzen, jedoch keine Bettwäsche. Daher sollte auch auf Touren mit festen Unterkünften immer ein Schlafsack im Gepäck sein

Bei den Touren mit festen Unterkünften nach Botswana (BTa14) und von Kapstadt zu den Viktoria-Fällen (Cva21) wird an zwei Nächten im Okavango-Delta gecampt. IMPI bietet für diese beiden Tage die gleichen Ausrüstungen an wie bei den Campingtouren, inklusive eines Schlafsacks, jedoch kein Kissen.

**7.4 Mithilfe:** Mit einer Gruppe reisen ist angenehm und macht Spaß. Jeder, der an so einer Reise teilnimmt, hat eine ähnliche Grundeinstellung und auch ähnliche Bedürfnisse. Jeder ist dafür verantwortlich, für eine gute Atmosphäre zu sorgen und dass die „Chemie stimmt“, damit die Safari ein Genuss wird.

Es ist wichtig, die Auswirkungen einer Gruppenreise zu verstehen. Jeder ist gefragt mitzuhelfen, sei es bei Alltagsaufgaben wie das Aus- und Einladen des Fahrzeugs, das Camp aufzubauen, zu Kochen und sauber zu machen. In anderen Worten: Wenn jeder ein klein wenig seiner Zeit für die Gruppe zur Verfügung stellt und die genannten Aufgabe miterledigt, wird die Tour reibungslos verlaufen und jeder wird eine gute Zeit haben. Mitmachen ist das ganze Geheimnis.

Falls Sie besondere Bedürfnisse haben, lassen Sie uns diese vor der Abfahrt wissen. Wenn wir beim Tourstart wissen, dass Sie Vegetarier sind, spezielle Medikamente benötigen oder an Allergien leiden, können Missverständnisse schon im Keim erstickt werden.

Der Reiseleiter ist immer für Sie da. Er / Sie wird sich bemühen, alles zu tun, um ihren Urlaub unvergesslich zu machen. Sollten während der Tour Probleme auftreten, wenden Sie sich an den Reiseleiter. Er ist dafür qualifiziert, diese zu lösen.

Wir bitten Sie, unsere Länder in ihrem natürlichen Zustand zu erhalten. Bitte hinterlassen Sie keinen Müll in der Landschaft oder schmeißen diesen während der Fahrt aus dem Fahrzeug.

Bitte behalten Sie im Hinterkopf, dass wir uns stets bemühen werden, den in der Broschüre festgelegten Tourablauf einzuhalten. Aber es liegt in der Natur einer solchen Rundreise, dass wir gelegentlich gezwungen sind, davon abzuweichen und die Abläufe, was die Route oder die Unterkünfte betrifft, veränderten Begebenheiten anzupassen.

**7.5 Sprache:** Alle Safaris von IMPI finden in Kleingruppen von maximal zwölf Personen statt. Wegen der meistens internationalen Zusammensetzung der Teilnehmer werden diese in Englischer Sprache durchgeführt. Ausgewählte Touren und Abfahrtszeiten werden von einem deutschsprachigen Reiseleiter oder einem Übersetzer begleitet. Informieren Sie sich auf unserer Webseite www.IMPI.co.zaüber die Termine und die Verfügbarkeit der deutschsprachigen Touren.

**7.6 Essen & Trinken:** IMPI bietet drei Mahlzeiten täglich an, beginnend mit dem Mittagessen am Abfahrtstag bis hin zum Frühstück am Schlusstag, außer wenn im Reiseplan anderweitiges angegeben ist.

Was Sie erwarten können:

Frühstück Müsli mit Milch oder Brot / Toast, Marmelade und Obst mit Kaffee und Tee oder gelegentlich Englisches, sprich warmes Frühstück.

Mittagessen Käse, kaltes Fleisch, Fisch, Obst, Nudelsalate und Brot

Abendessen Eintöpfe, Barbecues, gebratenes Fleisch oder Curries, zubereitet über Holzfeuer oder mit Gaskochern.

Die Hauptmahlzeit ist das Abendessen. Mittags machen wir immer eine Art Picknick. Dann gibt stets etwas Leichtes zu essen.

Es muss Ihnen klar sein, dass spezielle Diätwünsche (z.B. Vegetarier oder Lebensmittelallergien) mindestens zwei Wochen vor Tourbeginn angegeben werden sollten, damit wir uns in unseren Vorbereitungen darauf einstellen können. Sollten Sie uns dies im Vorfeld nicht mitgeteilt haben, so holen Sie das so schnell wie möglich beim Reiseleiter nach.

Wir sind stolz darauf, unseren Kunden qualitativ gute und gesunde Mahlzeiten anzubieten. Der Reiseleiter übernimmt den gesamten Einkauf und die Menüplanungen. Er /Sie wird, wann und wo immer das möglich ist, frische Lebensmittel für die Gruppe einkaufen. Jede Tour führt je eine Kühltruhe für frisches Fleisch und sonstige verderbliche Produkte sowie eine Kühlbox für Getränke. Bitte ziehen Sie auch die Mitreisenden in Betracht, wenn Sie die Kühlbox mit ihren persönlichen Getränken auffüllen. Der Platz ist begrenzt!

Impi Safaris bietet folgende Getränke an: Fruchtsäfte zum Frühstück und Tee oder Kaffee zum Frühstück und Abendessen. Alle anderen Getränke müssen von Ihnen selbst gekauft werden. Impi Safaris versorgt Sie nicht mit Trinkwasser in Flaschen. Diese können in vielen Geschäften für etwa 1€ pro Liter erworben werden. Auf den meisten Campingplätzen in Suedafrika und Namibia ist das Leitungswasser trinkbar. In anderen Ländern sollte man zunächst den Reiseleiter vor der Ankunft fragen, ob das Leitungswasser unbedenklich ist, damit man sich mit Flaschen eindecken kann.

7.7 Rauchen Bitte hinterlassen Sie nirgendwo Zigarettenstummel; außer im Lagerfeuer – eine leere Trinkbüchse gibt schon einen respektablen Aschenbecher ab. Wir haben ein Rauchverbot in unseren Fahrzeugen, den Zelten und um die Kochstelle herum. Das fördert den Wohlfühlfaktor aller Teilnehmer und dient auch der Sicherheit. An Tagen mit langen Fahrten machen wir Raucherpausen.

**7.8 Lokale Gesetze und Gebräuche:** Sie sind als unser Kunde angehalten, die Gesetze der Länder, die wir bereisen, einzuhalten. Das bezieht sich auch auf den Kauf und den Konsum von Drogen und Marihuana, das in allen Ländern in Süd- und Ostafrika illegal ist. Teilnehmer, die gegen Gesetze verstoßen oder Mitreisende dazu anstiften, verkörpern ein Sicherheitsrisiko für die Reisegruppe und werden sofort und entschädigungslos von der Tour ausgeschlossen.

Bitte denken Sie daran: In jeder Region, die wir besuchen, sind wir Gäste. Es ist selbstverständlich eine Frage des Anstands, sich in Übereinstimmung mit den lokalen Sitten und Gebräuchen zu verhalten, die uns auf unserer Reise begegnen. An Grenzübergängen ist es sehr wichtig, dass wir uns geduldig und freundlich gegenüber allen Grenzbeamten zeigen. Ein Problem an der Grenze, kann den gesamten Tourverlauf negativ beeinflussen.

Ebenfalls ist es angebracht, Menschen in traditioneller Kleidung zu fragen, ob sie fotografiert werden wollen. In den meisten Fällen haben sie nichts dagegen einzuwenden, fragen aber manchmal nach einer kleinen Spende oder danach, ob Sie eine Kopie des Fotos schicken könnnen.

Vermeiden Sie es besonders Kindern, Geld, Süßigkeiten oder Stifte zu schenken. Das ermuntert sie zum Betteln. Weitaus besser ist es, mit Ihnen zu spielen oder mit ihnen zu malen.

Es ist an vielen Orten üblich, mit Händlern und Verkäufern zu feilschen. Natürlich macht Feilschen und Schnäppchen jagen Spaß, aber bedenken Sie, dass der Händler seinen Lebensunterhalt bestreiten muss. Der Betrag, den Sie vielleicht einsparen klingt zunächst hoch, aber umgerechnet in ihre Heimatwährungen wie US$ oder € ist dieser doch eher gering. Seien Sie hartnäckig, aber immer freundlich. Bieten Sie keinen Preis an, den Sie doch nicht zahlen wollen und haben Sie einmal einem Preis zugestimmt – stehen Sie dazu!

In Afrika laufen viele Dinge langsamer ab als von zu Hause gewohnt, sodass man hin und wieder viel Geduld aufbringen muss.

**7.9 Persönliche Sicherheit:** Dieser Aspekt ist auf Reisen immer von Belang und Afrika ist dabei natürlich keine Ausnahme. Wie in vielen Großstädten auf der ganzen Welt, gibt es in den Innenstädten der Orte, die Sie evtl. besuchen Johannesburg, Windhoek, Kapstadt, Victoria Falls, Lusaka, Lilongwe, Maun & Maputo), kriminelle Elemente, die es speziell auf unachtsame Touristen abgesehen haben. Bitte schalten Sie ihren gesunden Menschenverstand ein und beachten Sie folgende Hinweise:

1. Gehen Sie nicht alleine an offensichtlich menschenleere Orte. Versuchen Sie immer in Gruppen zu laufen.
2. Achten Sie auf Handtaschenräuber. Tragen Sie nichts in ihren Taschen, was die Aufmerksamkeit von Taschendieben erregen könnte.
3. Führen Sie keine großen Summen Bargeld mit sich.
4. Bewahren Sie Kopien ihres Ausweises, ihrer Visa und ihres Flugtickets getrennt von den Originaldokumenten auf
5. Zeigen Sie sich nicht unnötig mit Wertgegenständen wie Schmuck oder teuren Uhren in der Öffentlichkeit.
6. Wir raten Ihnen, unter ihrer Kleidung einen kleinen, eng anliegenden Brustbeutel zu tragen.
7. Natürlich ist es schmerzhaft und belastend persönliche Gegenstände zu verlieren, aber trösten Sie sich: Fast alles ist ersetzbar.

7.10 Wilde Tiere / Kanu fahren / Mokoro /Sicherheitseinweisung für Wildbeobachtungen zu Fuß:

Ihr Reiseleiter gibt Ihnen eine umfassende Einweisung in Sachen Sicherheit in der Wildnis, wenn es an der Zeit dafür ist. Doch einige Dinge möchten wir schon vorab erwähnen. Ihr Reiseleiter ist ein geübter Profi und die einheimischen Begleiter, die wir von Zeit zu Zeit einsetzen besitzen ein großes Wissen über die örtlichen Bedingungen und die Tierwelt – Zu ihrer Sicherheit und die der Tiere BEFOLGEN SIE BITTE JEDERZEIT DIE ANWEISUNGEN DER REISELEITUNG UND DES EINHEIMISCHEN FÜHRERS:

Von Anfang an ist es wichtig, die Regeln im Nationalpark zu befolgen. Regelverstöße können gefährliche Begegnungen mit Wildtieren oder den Rauswurf der Reisegruppe aus dem Park nach sich ziehen.

Bitte füttern Sie keine wilden Tiere oder pflücken Pflanzen oder Blumen.

Alle wilden Tieren sind gefährlich. Bitte lassen Sie diese in Ruhe und versuchen Sie nicht, sich ihnen zu nähern.

7.11 Einweisung für Pirschfahrten: Bei einer Pirschfahrt mit einem IMPI-Fahrzeug oder einem offenen Allradfahrzeug ist es wichtig, die Geräusche auf ein Minimum zu reduzieren. Übertriebene oder plötzliche Bewegungen werden von den Tieren zum Anlass genommen, sich zu entfernen und verringern somit die Aussichten auf ein perfektes Foto. Wenn Sie etwas Spannendes oder Sehenswertes bemerken, teilen Sie dies leise und unaufgeregt dem Reiseleiter mit.

Bitte bleiben Sie jederzeit im Fahrzeug, ausgenommen der Reiseleiter gestattet Ihnen ausdrücklich auszusteigen. Auch das Herausbeugen aus dem Fahrzeug erschreckt die Tiere und sollte unterbleiben.

Bevor die Pirschfahrt startet, prüfen Sie, ob Sie ihre Kameras, Ferngläser, Sonnenschutz und etwas zu trinken dabei haben. Für Pirschfahrten in der Nacht oder am frühen Morgen sollte warme Kleidung mitgeführt werden.

Auf bestimmten Pirschfahrten werden lokale Anbieter genutzt, um Ihnen die Erfahrung in einem offenen Fahrzeug und das Wissen lokaler Fuehrer zu ermoeglichen. Es hilft zudem den Natur-/Tierschutz durch die Gemeinden zu unterstuetzen.

Alle Anbieter, die wir nutzen, sind ortsansaessig und stellen sicher, dass die oertliche Gemeinde durch Stellenangebote, Unterstuetzung und Aufbesserung profitiert.

**7.12 Geld sparen:** Am besten führen Sie ihr Geld in kleinen Stückelungen in Travellerschecks (Euro, Dollar oder Pfund) oder bar mit sich. Die Kreditkarten der großen Anbieter haben einen begrenzten Nutzen in Restaurants oder Andenkenläden in den großen Einkaufszentren, werden aber in kleineren Städten und auf Märkten nicht immer akzeptiert. Kleinhändler akzeptieren in der Regel Euro, Dollar, Pfund oder die heimische Währung. Travellerschecks können in den meisten Städten entlang der Routen in Banken eingetauscht werden. Bitte achten Sie darauf, genügend Bargeld für den Fall dabei zu haben, dass der Umtausch der Travellerschecks an einem besuchten Ort einmal nicht möglich ist.

Für die Mozambique-Tour sind Travellerschecks unbrauchbar, da es hier keine Wechselmöglichkeiten gibt.

In Sambia sind die Umtauschgebühren für Travellerschecks sehr viel höher als für Bargeld

Behalten Sie im Hinterkopf, dass Sie täglich kleine Geldbeträge für Souvenirs, Getränke und Snacks dabei haben sollten. Wir empfehlen zwischen 10 und 30 Euro für jeden Reisetag zu kalkulieren, abhängig davon, welche optionalen Aktivitäten, Souvenirwünsche und evtl. Trinkgelder für die Reiseleiter für Sie in Frage kommen.

Ihre Geldscheine sollten sauber und unbeschädigt sein. Viele Banken nehmen keine schmutzigen, beschädigten oder angerissenen Geldscheine an. Bitte vermeiden Sie auch mit Hundertdollarnoten zu bezahlen. Wegen der hohen Fälschungswahrscheinlichkeit werden diese nicht gerne gesehen bzw. nicht akzeptiert.

Afrikanische Währungen vor der Reise zu kaufen, ist nicht notwendig. Viele Länder haben die Höhe der Beträge, die ein- und ausgeführt werden dürfen, begrenzt. Sollten Sie also mehr Geld als gestattet mit sich führen, könnte es konfisziert werden.

Ein Ratschlag: Nehmen Sie lieber etwas mehr Geld mit als Sie eigentlich beabsichtigen auszugeben. Im Notfall geben nur wenige Versicherungen sofort Bargeld und man sollte besser nicht darauf zählen, sich bei den Mitreisenden Geld zu leihen.

**7.13 Aktivitäten:**Unten steht eine Preisliste in US-Dollar, was die Kosten für optionale Aktivitäten betrifft, die Urlaubern auf den verschiedenen Touren angeboten werden:

**Allgemein:** Mahlzeiten – Abendessen 20-30

– Mittagessen 15-20

Bier 2

Kalte Getränke 1.50

Flaschen Wasser / Liter 2-3

**Malawi:** Kanufahren (pro Stunde) 15

Tauchen 75

Segeln (pro Stunde) 25

Windsurfen (pro Stunde) 15

**Mozambique:** Tauchen 80

Schnorcheln 10

Angeln mit Boot 5 Std. 175

**Namibia:** Quad biking – 2 hrs 55

Sandborden 45

Flug – 1½Std. Wüste 130

– 2½Std. Sossusvlei 260

– 3Std. Skelettküste 300

Angeln mit Boot 5 Std. 150

Fallschirmspringen

-Tandem 220

–einzeln 170

Ballonfahrt Sossusvlei 2 Std. 350

**Südafrika:** Kruger N.P.Nachtfahrt 25

Bloukrans Bungeejumping 120

Seilbahn Tafelberg 17

Fahrt Robben Island 50

Fahrt Seal Island und Houtbay 25

Abseiling Kapstadt 40

Tauchen 75

Haikäfigtauchen kompl. Tag 250

**Sambia / Simbabwe:** Pirschfahrten (2 Std.) 55

Reiten (2-3 Std.) 55-80

Hubschrauberflug 100-200

Ultraleichtflugzeug 100-200

Rafting ½ Tag 130

Rafting ganzer Tag 155

River boarding 150

Bungeejumping 100

Kanutour – Sambesi ½Tag 110

Kanutour– Sambesi 1Tag 130

Kanu-Nacht-Safari 215

Doppel-Kajak fahren 180

Elefanten reiten 160

Sambesi –Sonnenuntergangstour 60

Sambesi – Dinner-Flussfahrt 65

**Botswana:** Flug über den Okavango- 45 min. 150

**7.14 Warnhinweis: Geldumtausch in Simbabwe:** Durch die Abwertung des simbabwischen Dollars gibt es einen großen Unterschied zwischen dem offiziellen Wechselkurs in Banken, Wechselstuben und dem Schwarzmarkt. Dies führt zu massiven Diskrepanzen bei der Zahlung mit der Kreditkarte, seitdem diese von den meisten Wechselstuben und Schwarzhändlern bei der Abrechnung in simbabwische Dollar konvertiert wird. Da die Kreditkartenanbieter jedoch den offiziellen Kurs am Bankschalter als Grundlage für die Gebührenberechnung heranziehen, bedeutet dies immense Strafgebühren für eine, im wahrsten Sinne des Wortes, inflationäre Belastung ihres Kontos. Daher empfehlen wir Ihnen nicht mit Travellerschecks oder Kreditkarten in Simbabwe zu bezahlen. Wir raten dafür genügend US-Dollar mitzunehmen, um ihre Unkosten für die Dauer ihres Simbabwe-Aufenthaltes zu decken. Für den Besuch von Victoria Falls ist eine Kreditkarte nur zu empfehlen, wenn Sie damit ausschließlich auf der sambischen Seite bezahlen. Sogar, wenn Sie auf der simbabwischen Seite eine Unterkunft buchen, ist es ratsam zu fragen, ob die Beträge in Sambia abgerechnet werden können.

**7.15 Flughafen- und Hafensteuern:** Für meisten Flüge in Afrika (ausgenommen Südafrika) muss bei der Ausreise eine zusätzliche Flughafensteuer in US-Dollar bezahlt werden. Diese beläuft sich normalerweise auf circa 20 US-Dollar. Erkundigen Sie sich bei ihrem Reisebüro nach der Steuer für ihren Flug.

**7.16** **Besuch von Dörfern Einheimische**r**:** Impi Safaris versucht bei den Durchführungen seiner Touren in jeder Hinsicht die Belange der einheimischen Gemeinschaften zu respektieren und zu fördern. Das unerbetene Betreten von Privathäusern oder Dörfern durch Touristen sehen wir daher ungern. Aufgrund jahrelanger Zusammenarbeit stehen wir mit vielen Gemeinschaften in engem Kontakt und können daher ungezwungen deren Dörfer besuchen, z.B. in der Nähe des Mkuzi Game Reserve (Zululand), Tamarind in Sambia oder Chembe in Malawi. Diese Besuche resultieren aus Einladungen und sind daher herzlich willkommen. Bitte respektieren Sie während der gesamten Tour die Privatsphäre der einheimischen Bevölkerung.

**7.17 Fotografieren:** Es ist ratsam, sich genügend Filme und Batterien für seine Kamera mitzubringen. Obwohl diese in den größeren Städten erhältlich sind, können sie mitunter sehr teuer sein. Eine 300mm-Telefoto-Linse wird für das Fotografieren von Tieren und Vögeln empfohlen. **Bitte beachten Sie:** Das Fotografieren von Grenzübergängen oder militärischen Einrichtungen ist verboten. Zuwiderhandlungen können unerfreulichen Ärger und sogar eine Verhaftung nach sich ziehen. Und vergessen Sie nie, Einheimische um Erlaubnis zu bitten, falls Sie diese Fotografieren möchten. Das ist ein Zeichen des Respekts. In einigen Kulturen ist noch immer der Glaube verbreitet, eine Kamera könnte beim Fotografieren die Seele stehlen. Wir möchten Sie bitten, diesen Glauben zu verstehen und zu respektieren.

Wenn Sie möchten, können Sie uns ihre Safari-Schnappschüsse, gleich ob Digital- oder Analogaufnahmen, zuschicken. Vielleicht können wir diese für unsere Broschüren verwenden. Im Falle einer Veröffentlichung gewähren wir Ihnen auf Ihre nächste Safari-Tour mit IMPI fünf Prozent Rabatt, vorausgesetzt die Buchung erfolgt spätestens 24 Monate nach der Veröffentlichung. Senden Sie Ihre Fotos an Impi Safaris, PO Box 2657, Pibegowrie, 2123 Südafrika oder mailen Sie uns (info@impisafaris.com).

**7.18 Videokameras:** Ähnlich wie für Fotoapparate, empfehlen wir Ihnen auch für Videokameras die Mitnahme von ausreichend Batterien und eines 12/24-Adapters zum Aufladen des Gerätes am Zigarettenanzünder im Fahrzeug, falls möglich. Die Zustimmung liegt im Ermessen des Fahrers, die nicht gegeben werden kann, wenn die Gefahr besteht, dass die Batterien auslaufen. Die Stromspannung der meisten Länder, die wir besuchen, liegt bei 220 bis 240 Volt.

**7.19 Ferngläser:** Die Mitnahme von Ferngläsern ist für den Besuch von Regionen mit Wildtieren empfehlenswert, um die Safari zu einem vollen Erfolg werden zu lassen. Ein kleines Fernglas (8 x 24) ist mühelos zu tragen und erweitert ihre Möglichkeiten bei der Tierbeobachtung erheblich.

**7.20Umweltschutz** Im Sinne des Ökotourismus und zum Schutz der Tierwelt: Kaufen Sie keine Produkte, die komplett aus Tierhäuten hergestellt sind oder diese enthalten. Ebenso verhält es sich mit Muscheln, Elfenbein oder anderen Wildprodukten. Dies schadet nicht nur den afrikanischen Wildressourcen. Es kann auch bei der Heimreise zu erheblichen Komplikationen beim Zoll bis hin zur Beschlagnahmung führen. Bitte bedenken Sie, dass auch der Erwerb großer Holzmasken und Schnitzereien den heimischen Wäldern schadet. Kaufen Sie lieber kleinere Artikel. Achten Sie auch auf die Natur unter Wasser. Berühren oder beschädigen Sie beim Tauchen oder Schnorcheln keine Korallen mit Händen oder Füßen.

Wasser ist in ganz Afrika ein kostbares Gut – bitte nutzen Sie es sparsam und verschwenden Sie es nicht unnötig beim Zähneputzen (Hahn laufen lassen) oder durch ausgiebiges Duschen.

**7.21 Trinkgeld:** Trinkgelder sind für viele Kunden ein wichtiges Thema, wenn es darum geht, die Führer, die wir manchmal bei Wildbeobachtungen oder Bootsfahrten im Okavango-Delta einsetzen, zusätzlich zu belohnen. Die Reisenden haben normalerweise keine Vorstellung vom Wert der heimischen Währung und der Kaufkraft des Geldes im Gastlandes. Wir meinen, dass ein Trinkgeld in Höhe von ein bis drei Euro (oder den Gegenwert in heimischer Währung) pro Kopf und auf den halben Tag durchaus ausreichen.

Auch Ihr IMPI-Reiseleiter arbeitet extrem viel und hart, damit Ihre Safari reibungslos abläuft und alle Kunden zufrieden sind. Er / Sie bekommen nicht viel Schlaf, ist oft der erste, der aufsteht und der letzte, der ins Bett geht, bereitet meistens die Mahlzeiten zu und gibt Ihnen jede Menge Informationen über die Flora und Fauna der besuchten Region. Wir denken, ein Trinkgeld von zwei bis fünf Euro pro Teilnehmer und pro Reisetag sind daher durchaus angemessen.

Wie immer in Sachen Trinkgeld, liegt die Entscheidung über die Höhe ganz alleine bei Ihnen. Wenn Sie meinen, dass der Service nur ein niedriges oder gar kein Trinkgeld, oder aber ein besonders hohes rechtfertigt, sollten Sie das durch Ihre Entscheidung zum Ausdruck bringen. Die oben genannten Trinkgelder sind Richtwerte zur Orientierung und sollen eine grobe Vorstellung liefern, was üblich ist.

**8.Weiterreise:**

Viele unserer Kunden buchen ihre Tour in Verbindung mit Flügen. Es ist ratsam, die Weiter- oder Abreise per Flugzeug bereits vor der Ankunft zu organisieren. Beachten Sie, dass vor Ort gekaufte Flugtickets in der Regel selten günstiger sind als zu Hause. Die zur Verfügung stehende Auswahl der Flugverbindungen ist meistens auch kleiner.

**8.1 Rückbestätigung des Fluges:** Die Rückbestätigung Ihres Fluges liegt in Ihrer eigenen Verantwortung. Beachten Sie auch, dass einige Fluglinien, trotz erfolgter Rückbestätigung, die Beförderung aus verschiedensten Gründen ablehnen, wenn Sie am Schalter erscheinen. Meistens sind die Flüge dann überbucht. Sie sollten versuchen, so früh wie möglich vor dem Abflug am Flughafen zu erscheinen und sich die telefonisch erfolgte Rückbestätigung Ihres Fluges noch einmal schriftlich quittieren lassen.

**9 Ihre Meinung**

**9.1** Lob, Probleme und Anregungen **:** Sollten während der Tour Schwierigkeiten oder Probleme auftreten, was wir nicht hoffen, zögern Sie bitte nicht diese beim Reiseleiter zur Sprache zu bringen, sodass er oder sie die Möglichkeit haben, die Ursachen zu bereinigen. Sollten Sie danach immer noch unzufrieden sein, melden Sie sich telefonisch beim IMPI-Büro unter der Rufnummer +27 (0) 86 665 9573 (Falls Sie außerhalb der Geschäftszeiten anrufen, nennt Ihnen der Anrufbeantworter einen Ansprechpartner und eine Rufnummer als Alternative).

**9.2 Beschwerden:** Sollte Ihre Beschwerde während der Tour unberücksichtigt bleiben, schreiben Sie uns bitte so schnell wie möglich. Sie muss bei Impi Safaris innerhalb von 30 Tagen nach Beendigung der Tour eingegangen sein, damit wir diese Angelegenheit klären können. Impi Safaris geht nicht auf Beschwerden über entgangene Urlaubsfreuden ein, wenn alle Tourabmachungen nachweislich eingehalten worden sind.

**10. Flexibilität**

Wer durch Afrika reisen und den Kontinent genießen möchte, benötigt dazu eine entspannte Grundeinstellung. Afrika wandelt sich ständig, was Urlaubern spannende Möglichkeiten und unvergleichliche Erfahrungen verheißt. Es ist allerdings notwendig, sich gründlich auf eine Reise mit einem oder mehreren der zahlreichen Reiseführer, die zu dem Thema erhältlich sind, vorzubereiten.

Die Touren verkörpern eine Mischung aus Kultur, Natur und Abenteuer. Sehr lange Reisetage wechseln sich mit kürzeren ab, jedoch immer sind die Etappenziele interessant und schön. Es kommt nur selten vor, dass Sie mehrere Nächte im gleichen Camp verbringen werden. Einige kurze bis mittellange Wanderungen stehen ebenfalls auf dem Tourprogramm.

Die Uhren gehen in Afrika viel langsamer als in ihrem Heimatland und manchmal geschehen unerwartete Dinge oder Zwischenfälle. Flexibilität, Geduld und vor allem einen Sinn für Humor sind die Hauptsache. Impi Safaris bereitet jede Reise gründlich vor, aber trotzdem gibt es immer wieder unvorhergesehene Überraschungen, die auch wir nicht im Voraus planen können. Wenn Sie offen, flexibel und entspannt an die Sache heran gehen, werden Sie eine faszinierende Reise erleben.

Haben Sie Fragen, dann rufen Sie uns an unter +27 (0) 11 264 2406 oder schreiben eine Mail an info@impisafaris.com

**Freuen Sie sich auf eine großartige Reise!**

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis: Alle Informationen und Richtlinien wurden mit großer Sorgfalt und nach bestem Wissen erarbeitet. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dossiers waren alle Informationen korrekt und auf dem neuesten Stand. Mit der Zeit können sich Fakten und Abläufe aus verschiedensten Gründen ändern.Vor allem Preisangaben sind nur als grobe Orientierungshilfe zu verstehen. Sie können sich jederzeit ändern.